



Einstiegsgeschichte

Diese Bergwanderung werden Erika und Helmut Simon aus Nürnberg wohl nie vergessen. Sie befinden sich auf einer Wanderung in den Öztaler Alpen an der Grenze zwischen Österreich und Italien.



© stonerunner / stock.adobe.com

Wegen eines heftigen Sturms müssen sie auf der Similaunhütte übernachten. Am 19. September 1991 steigen sie zur Finailspitze auf. Beim Abstieg beschließen Erika und Helmut den Weg abzukürzen. Plötzlich bleibt Erika wie versteinert stehen. Fast wäre sie über etwas gestolpert, das aus dem Eis ragt.

Was entdeckten Erika und Helmut Simon bei ihrer Bergwanderung?

Lösung: _____

Arbeitsauftrag:



1. Lest euch die Karten gegenseitig vor.



2. Versucht nun, eine Struktur zu legen und so die Leitfrage zu lösen.

a) Ordnet die Kärtchen so an, dass sie eine sinnvolle Struktur ergeben.

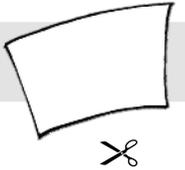
b) Findet gemeinsam eine Antwort auf die Leitfrage und schreibt diese in 1–2 Sätzen auf das Arbeitsblatt.



3. Klebt die geordneten Kärtchen auf das Plakat und verbindet sie miteinander. Ergänzt gegebenenfalls Oberbegriffe.



4. Bearbeitet die Expertenaufgabe.



Zunächst glaubte Erika Simon, dass sie einen tödlich verunglückten Bergsteiger gefunden haben.



Niemand war von diesem Fund besonders überrascht. Sieben Leichen wurden in diesem Jahr schon im Gletscher der Region gefunden.



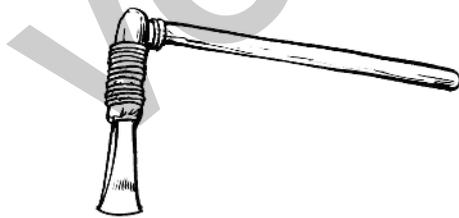
Der Extrembergsteiger Reinhold Messner war in der Nähe. Er wollte sich den Fundort genauer ansehen.

Reinhold Messner konnte das Alter der Mumie nicht genau einschätzen. Er war sich aber sicher, dass es ein historisch wertvoller Fund war.

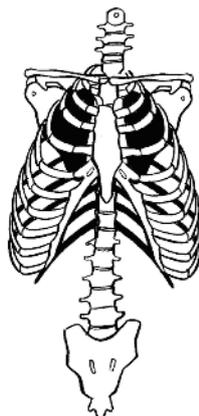


Durch die Gegenstände aus Kupfer am Fundort vermuteten Forscher, dass der Mann am Ende der Jungsteinzeit lebte.

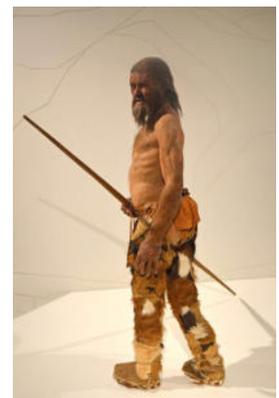
Genauere Untersuchungen bestätigten: Der Mann muss zwischen 3350 und 3120 vor Christus gelebt haben.



Die Untersuchung der Knochenstruktur ergab, dass er ungefähr 45 Jahre alt wurde.



Bald nannten die Menschen den braunäugigen, etwa 1,60 m großen und 50 kg leichten Mann Ötzi.





Gletscher

Als Gletscher wird eine große Masse aus Eis bezeichnet. Diese Masse ist aus Schnee entstanden, der im Sommer nicht geschmolzen ist. Der Schnee drückt auf die unteren Schichten, die dann zu Eis werden.



© Andre Kurzmann/
stock.adobe.com

Mumie

Wenn Tiere oder Menschen sterben, zersetzt sich der Leichnam allmählich. Er verwest. Im Alten Ägypten wurden die Toten häufig einbalsamiert. So konnten ihre Körper erhalten bleiben. Sie wurden mumifiziert. Ein tierischer oder menschlicher Körper wird aber auch mumifiziert, wenn er wie bei Ötzi von Eis und Schnee begraben wird.



© Andra Izzotti/
shutterstock.com

Jungsteinzeit

Die Jungsteinzeit ist eine Epoche der Menschheitsgeschichte und dauerte ungefähr von 5500 vor Christus bis 2200 vor Christus. Menschen der Altsteinzeit lebten vor allem als Jäger und Sammler. Das änderte sich in der Jungsteinzeit. Die Menschen begannen nun, Häuser zu bauen, Haustiere zu halten und Getreide anzubauen.



Ötzi

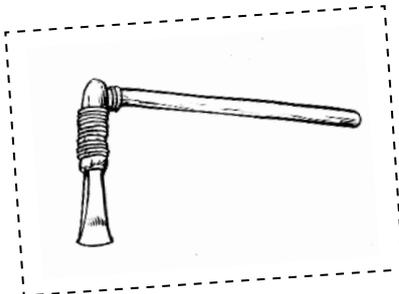
„Ötzi“ wird die Gletschermumie aus der Jungsteinzeit genannt. Den Namen „Ötzi“ bekam die Mumie, weil sie im Ötztal gefunden wurde. Ötzi hat noch weitere Namen: Mann vom Tisenjoch, Mann vom Hauslabjoch, Mann aus dem Eis oder Mumie vom Similaun.





Sucht gemeinsam die Karten mit diesen Bildern.
Diese sollten euch helfen, die Lösung der Leitfrage zu finden.

Hilfekärtchen A



! Tipp: Auf diesen Karten findet ihr fettgedruckte Buchstaben.
Das Lösungswort hilft euch beim Beantworten der Frage.

										-					
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--

Hilfekärtchen B

Genauere Untersuchungen bestätigten: Der Mann **m**uss zwischen 3350 und 3120 vor Christus gelebt haben.

